

**PROTOKOLL der
1. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im WS 2017/18
am Dienstag, 17. Oktober 2017**

Beginn: 10:12 Uhr

Ort: SS6 - AD.0.090 (reserviert 10:00-15:30 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

AG:	Fanninger Lukas	anwesend
	Berkmann Jonathan als ständiger Ersatz von	
	Gwozdz Selma	anwesend
	Maged Yasmin als ständiger Ersatz von	
	Rath Stefan	anwesend
	Stromberger Iris	anwesend
	Eichinger Johannes mit Stimmübertragung von	
	Freitter Phillip	anwesend
	Tirler Sandro mit Stimmübertragung von	
	Lukasser Lisa-Maria	anwesend
	Reinthaler Gregor	anwesend
	Haider Anna Elena	anw. bis 12:16
	Vassilev Alexander mit Stimmübertragung von	
	Haider Anna Elena	anw.ab 12:16
	Mandl Alexandra	anwesend
	Sonnleitner Oliver	anwesend
VSSTÖ:	Uhl Alice	anwesend
	Zangerl Felix	anwesend
	Eraslan Perigan als ständiger Ersatz von	
	Lavaud Louisa	anwesend
	Stoisits Philipp	anwesend
JUNOS:	Schweiger Laura	anwesend
	Kronsteiner Jakob mit Stimmübertragung von	
	Rohrmoser Nino	anwesend
	Fulterer Victor	anwesend
Ausschussvorsitzende:	Finanzausschuss:	derzeit noch nicht bestimmt
	Bipol- und Sozial-Ausschuss:	derzeit noch nicht bestimmt

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

Vorsitzende:	Stromberger Iris	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Lukasser Lisa-Maria	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Fanninger Lukas	anwesend

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

Vorsitzende:	Gwozdz Selma	entschuldigt
1. stv. Vorsitzender:	Rath Stefan	entschuldigt
2. stv. Vorsitzende:	Prossenitsch Sophie	entschuldigt

STV DOKTORAT:

Vorsitzende:	Posch Katharina	anwesend
1. stv. Vorsitzender:	Ertl Michael	nicht anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Disslbacher Franziska	nicht anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Vorsitzende:	Beran Sarah	nicht anwesend
1. stv. Vorsitzender:	Winkler Daniel	nicht anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Heimerl Veronika	nicht anwesend

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Vorsitzende:	Ertelthalner Bianca	entschuldigt
1. stv. Vorsitzender:	Benkö Patrick	entschuldigt
2. stv. Vorsitzende:	Kößldorfer Cornelia	entschuldigt

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Vorsitzende:	Zechmeister Sandra	nicht anwesend
1. stv. Vorsitzender:	Spannocchi Dominik	nicht anwesend
2. stv. Vorsitzender:	Michalitsch Paul	nicht anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN CEMS, MGMT, EXPORT & INTERNATIONALISIERUNGSMANAGEMENT:

Vorsitzender:	Kerschhaggl Thomas	entschuldigt
1. stv. Vorsitzender:	Berner Dominik	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Verbogt Max Remon Michel	entschuldigt

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN FIRE, STREL & QF:

Vorsitzender:	Gotthardt Alexander	nicht anwesend
1. stv. Vorsitzender:	Hahn Hannes	nicht anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Vergeiner Andrea	nicht anwesend

Böhler Saskia geht um 10:11 Uhr und kommt um 10:15 Uhr wieder.

INTERIMISTISCHE REFERENTEN UND REFERENTINNEN:

Wirtschaftsreferat	Berkmann Jonathan	anwesend
Ref. f. ausländische Studierende	Mansouri Nima	anw. ab 10:46 Uhr
Referat f. Bildungspolitik	Graf Philipp	anwesend
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Böhler Saskia	anw. ab 10:15 Uhr
Referat f. Internationales	Rudolf Mathias	anwesend
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Reinstadler Johann	anwesend
Referat für Soziales	Güttl Elena	anw. ab 10:40 Uhr
Referat für Sport	Reinthalder Gregor	anwesend
Referat für Kultur	Rapatz Valerie	anw. ab 10:39 Uhr
Referat für Umwelt	Weber Ulrich	anwesend
Referat für Organisation	Mandl Alexandra	anwesend

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

ANTRAG Fanninger Lukas (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, die Tagesordnungspunkte folgendermaßen zu ändern - den Punkt 8) Änderung JVA 2017_18 sowie 9) Anträge einzufügen und Allfälliges auf Punkt 10) zu verschieben und wie folgt, zu genehmigen:

NEUE TAGESORDNUNG:

- 1.) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2.) Genehmigung der TO
- 3.) Genehmigung des Protokolls der 2.o. UV Sitzung vom SS 17
- 4.) Bericht des Vorsitzenden
- 5.) Berichte der Studienvertretungen
- 6.) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 7.) Wahl und Berichte der Referentinnen und Referenten
- 8.) Änderung JVA 2017_18
- 9.) Anträge
- 10.) Allfälliges

Abstimmung:

GEG: 0

ENT: 0

PRO: einstimmig angenommen (17)

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 2. o. UV-Sitzung vom SS 2017

ANTRAG Fanninger Lukas (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, das Protokoll der 2.o.Sitzung vom SS 2017 zu genehmigen.

Abstimmung:

GEG: 0

ENT: 0

PRO: einstimmig angenommen (17)

TOP 4) Bericht des Vorsitzenden

Fanninger Lukas (AG WU) berichtet für den Vorstand mündlich.

TOP 5) Berichte der Studienvertretungen

STV BACHELORSTUDIUM

WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN: Stromberger Iris berichtet nicht

STV WIRTSCHAFTSRECHT: Gwozdz Selma nicht anwesend

STV DOKTORAT: Posch Katharina berichtet mündlich

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Beran Sarah nicht anwesend

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Ertelthalner Bianca nicht anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Zechmeister Sandra nicht anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN CEMS, MGMT, EXPORT &

INTERNATIONALISIERUNGSMANAGEMENT: Kerschhaggl Thomas nicht anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN FIRE, STREL & QF:

Gotthardt Alexander nicht anwesend

TOP 6) Berichte der Ausschussvorsitzenden

Finanzausschuss:

Termin für Konstituierung: 23.10.2017

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Termin für Konstituierung: 23.10.2017

TOP 7) Wahl und Berichte der Referentinnen und Referenten

Wirtschaftsreferat	Berkmann Jonathan	berichtet mündlich
Referat für Kultur	Rapatz Valerie	berichtet mündlich
Referat für Soziales	Güttl Elena	berichtet mündlich
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Reinstadler Johann	berichtet mündlich
Referat für Umwelt	Weber Ulrich	berichtet mündlich
Ref. f. ausländische Studierende	Mansouri Nima	berichtet mündlich
Referat f. Internationales	Rudolf Mathias	berichtet mündlich
Referat f. Bildungspolitik	Graf Philipp	berichtet mündlich

Referat f. Gleichbehandlungsfragen Böhler Saskia
 Referat für Sport Reinthaler Gregor
 Referat für Organisation Mandl Alexandra
 Die Wahl der Referenten erfolgt am 17.10.2017 mittels Stimmzettel.

berichtet mündlich
 berichtet mündlich
 berichtet mündlich

Bei der Auszählung anwesend:

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Wirtschaftsreferat	Berkmann Jonathan	11	6	0
Referat für Kultur	Rapatz Valerie	14	3	0
Referat für Soziales	Güttl Elena	14	3	0
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Reinstadler Johann	11	6	0
Referat für Umwelt	Weber Ulrich	9	8	0
Ref. f. ausländische Studierende	Mansouri Nima	16	1	0
Referat f. Internationales	Rudolf Mathias	10	6	1 ungültig
Referat f. Bildungspolitik	Graf Philipp	12	5	0
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Böhler Saskia	13	3	1
Referat für Sport	Reinthal Gregor	14	3	0
Referat für Organisation	Mandl Alexandra	12	4	1

Alle neu gewählten Referenten und Referentinnen nehmen die Wahl an.

Mansouri Nima kommt um 10:46 Uhr zur Sitzung.

Eichinger Johannes verlässt um 10:47 Uhr den Raum und kommt um 10:51 Uhr wieder.

Eichinger Johannes geht um 11:02 Uhr und kommt um 11:10 Uhr wieder.

Böhler Saskia verlässt um 11:05 Uhr den Raum und kommt um 11:08 Uhr wieder.

Bartsch Stefan verlässt um 11:17 Uhr die Sitzung.

Kronsteiner Jakob verlässt um 11:13 Uhr den Raum und kommt um 11:18 Uhr retour.

Reinthal Gregor verlässt um 11:19 Uhr den Raum und kommt um 11:23 Uhr wieder.

Weber Ulrich verlässt um 11:50 Uhr den Raum und kommt um 11:52 Uhr wieder.

Güttl Elena verlässt um 12:00 Uhr die Sitzung.

Weber Ulrich verlässt um 12:02 Uhr die Sitzung.

Eichinger Johannes verlässt um 12:02 Uhr den Raum und kommt um 12:10 Uhr wieder.

Mansouri Nima verlässt um 12:10 Uhr die Sitzung.

Kronsteiner Jakob geht um 12:11 Uhr raus und kommt um 12:15 Uhr wieder.

Top 8) Änderung Jahresvoranschlag 2017/18

ANTRAG Berkmann Jonathan (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, den JVA 2017/18, in der geänderten Version, wie soeben besprochen, zu genehmigen:

Abstimmung:

GEG: 0

ENT: 0

PRO: einstimmig angenommen (17)

FANNINGER LUKAS (AG WU) UNTERBRICHT
DIE SITZUNG UM 12:17 UHR
FÜR EINE 10-MINÜTIGE PAUSE.

DIE SITZUNG WIRD UM 12: 27 UHR VON
FANNINGER LUKAS (AG WU) FORTGESETZT.

Pirkl Daniela kommt um 12:30 Uhr wieder in den Raum.

Top 9) Anträge

Posch Katharina geht um 12:38 Uhr und kommt um 12:44 Uhr wieder.
Graf Philipp verlässt die Sitzung um 13:01 Uhr.

Anträge VSStÖ WU (Verband Sozialistischer Student_innen in Österreich – WU Wien)

1. Antrag VSStÖ WU

Betrifft: Weil sexualisierte Übergriffe keine Kavaliersdelikte sind!

Die Ereignisse rund um die Causa Grapsch-Prof haben es mehr als deutlich gemacht, dass Studentinnen* an der WU eine Anlaufstelle im Falle eines sexualisierten Übergriffs brauchen und, dass ein Referat für Gleichbehandlungsfragen als solche versagt. Es muss Tätern signalisiert werden, dass übergriffiges Verhalten auf keinsten Weise toleriert wird und betroffenen Personen bedingungslose Solidarität vermittelt werden. Es ist unsere Aufgabe als Universitätsvertretung dies auch zu gewährleisten, durch kompetente und sensible Beratung und Betreuung, unserer Forderung nach im Rahmen der Implementierung eines gesonderten Frauen*referats. Anderenfalls sehen sich Täter nur in ihrem Handeln bestätigt und setzen ihr abscheuliches Verhalten fort.

ANTRAG Eraslan Periglan (VSStÖ WU):

- Die Universitätsvertretung der WU Wien möge daher beschließen:
 - Sie stellt sich bedingungslos solidarisch mit von sexualisierten Übergriffen betroffenen Personen.
 - Sie wird ein gesondertes Frauen*referat in ihrer Satzung implementieren.
 - Sie setzt sich für die Entlassung des übergriffigen Professors ein und wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen das entsprechende Konsequenzen für übergriffiges Verhalten gezogen werden.

GEGENANTRAG Eichinger Johannes (AG WU):

- Die Universitätsvertretung der WU Wien möge daher beschließen, eine Satzungsarbeitsgruppe mit Vorsitz einer Oppositionsfraktion einzurichten und bis Ende des SS 2018 einen Vorschlag zu dokumentieren bzw. zu erarbeiten.

Abstimmung GEGENANTRAG:

GEG: 0

ENT: 0

PRO: einstimmig angenommen (17)

2. Antrag VSStÖ WU

Betrifft: Mehr freie Wahlfächer in BAWISO und WIRE

Sechs bis zehn ECTS müssen wir in BAWISO, abhängig von der Spezialisierung unseres Studiengangs, mit Hilfe von „Freien Wahlfächern“ sammeln. Im WIRE Studium stehen gar keine „Freien Wahlfächer“ zur Verfügung.

Mit diesem eingeschränkten Pool an Lehrveranstaltungen ist es Student_innen schwer möglich, sich im Studium individuell zu entfalten.

Wir finden, dass auch Student_innen ein Mitspracherecht am Studienplan haben müssen, um ihre Interessen bestmöglichst einbeziehen zu können.

Als VSStÖ WU setzen wir uns entschlossen für einen pluralen Studienplan ein. Deshalb fordern wir eine Erweiterung des Pools an „Freien Wahlfächern“.

ANTRAG Uhl Alice (VSStÖ WU):

- Die Universitätsvertretung der WU Wien möge daher beschließen:
 - Die ÖH WU setzt sich für die Einführung von freien Wahlfächern im Studium WIRE ein.
 - Die ÖH WU setzt sich für die Erweiterung des Pools an freien Wahlfächern in allen Spezialisierungen im BAWISO Studium ein.
 - Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien der WU für die oben genannten Forderungspunkte ein. Das betrifft die Mandatar_innen, die Studienvertretungen und die von der Universitätsvertretung in die Gremien der WU entsandten Mitglieder.

GEGENANTRAG Tirlir Sandro (AG WU):

- Ich stelle hiermit den Antrag, die Universitätsvertretung der WU Wien möge beschließen, diesen Antrag im BiPol- und Sozialausschuss zu behandeln.

Abstimmung GEGENANTRAG:

GEG: 0

ENT: 0

PRO: einstimmig angenommen (17)

PROTOKOLLIERUNG – Fanninger Lukas (AG WU):

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass ein Antrag betreffend freie Wahlfächer in der 2.o.UV im Sommersemester 2016 bereits gefasst wurde und ich die Diskussion und Erarbeitung dieser Thematik im BiPol- und Sozialausschuss begrüße.

3. Antrag VSStÖ WU

Betrifft: Master 80:20 Regel

Der Wechsel vom Bachelorstudium zum Masterstudium ist geprägt von bürokratischen Hürden, langen Fristen und zahlreichen Unsicherheitsfaktoren (wie z.B. das Warten auf das Eintragen einer Note, ECTS Anrechnungen, oder die Korrektur einer Bachelorarbeit). All das führt dazu, dass Studierende erhebliche Schwierigkeiten haben ihr Masterstudium plangemäß anzufangen und dabei oftmals unverschuldet Probleme bekommen. Bei vielen Studierenden führt der Wechsel dazu, dass sie ein bis zwei Semester verlieren. Dann fallen ihnen oft Beihilfen weg. Sie werden aus dem Studium gerissen, weil sie die Zwischenzeit anders überbrücken müssen und sie brauchen länger um ihr Studium beenden zu können.

Deswegen fordern wir, dass sich die ÖH WU dafür einsetzt, dass die WU (im speziellen der Senat der WU) Möglichkeiten schafft um Leistungen aus Masterkursen bereits im Bachelor zu

absolvieren. Wir schlagen eine 80-20 Regelung vor, bei der wenn 80% des Bachelorstudiums absolviert wurden, maximal 20% des Masterstudiums bereits im Bachelor absolviert werden können. Die ÖH WU soll sich außerdem dafür einsetzen, dass die WU Listen veröffentlicht welche Kurse absolviert werden können um eine Übersicht zu schaffen und um Studierende über diese Möglichkeit zu informieren.

ANTRAG Zangerl Felix (VSStÖ WU):

- Die Universitätsvertretung der WU Wien möge daher beschließen:
 - Die ÖH WU setzt sich für eine 80-20 Regelung für Masterstudien ein. Das betrifft die Mandatar_innen, die Studienvertretungen und die von der Universitätsvertretung in die Gremien der WU entsandten Mitglieder.
 - Die ÖH WU trägt dafür Sorge, dass bei Einführung der 80-20 Regelung allen Studierenden ausreichend Infos dazu zukommen. Außerdem bewirbt sie dieses Vorhaben in ihrer Öffentlichkeitsarbeit um das Interesse der Studierenden zu wecken.

Der Antrag wird von Zangerl Felix (VSStÖ WU) zurückgezogen.

PROTOKOLLIERUNG Zangerl Felix (VSStÖ WU):

Ich ziehe den Antrag zurück, da dieser bereits in der UV gefasst wurde und im Bipol- und Sozialausschuss besprochen werden soll.

4. Antrag VSStÖ WU

Betrifft: Bachelor Fertig! Was Jetzt?

Masterprogramme im Sommersemester!

Mit von 6 Semestern (+2 Toleranzsemester) ist eine zeitlicher Rahmen der nicht den tatsächlichen Lebensrealitäten des Großteiles der Studentinnen* und Studenten* entspricht. Ungeachtet dieser strengen Vorgabe wollen viele Menschen ihrem Bachelor- noch einen Master-Abschluss hinzufügen. Plätze für diesen sind allerdings rar. Weitere Beschränkungen und eine Reduktion der Plätze an der WU, die in den neuen Umstellungen des Masterprogramm vorgesehen sind, werden die bereits prekäre Situationen der Studentinnen* und Studenten* nicht verbessern. Eher das Gegenteil wird der Fall sein. Zu all diesen Problemen kommt die zusätzliche Einschränkung hinzu, dass die angebotenen Masterprogramme an der WU nur im Wintersemester beginnen. Was machen Personen die ihren Bachelor zu Beginn ihres Wintersemester abschließen? Sie werden gezwungen beinahe ein Jahr zu warten, bevor sie ihren Master beginnen dürfen. Wie kann sicher gestellt werden, dass Personen die auf Grund von Zugangsbeschränkungen nicht in den Master ihrer Wahl kommen, ebenfalls nicht auf das nächste Wintersemester warten müssen um sich erneut zu bewerben?

Die Wirtschaftsuniversität Wien muss ihre Masterprogramme fördern anstatt sie weiter zu beschränken. Eine Anmeldung im Sommersemester ist unumgänglich um die individuelle Vielfalt der Master sicher zu stellen und einen gerechten zeitlichen Rahmen für die Studentinnen* und Studenten* zu ermöglichen.

ANTRAG Stoisits Philip (VSStÖ WU):

- Die Universitätsvertretung der WU Wien möge daher beschließen:
 - Sie setzt sich in allen ihr zur Verfügung stehenden Gremien dafür ein, dass die Masterprogramme der WU ebenfalls in Sommersemestern angeboten werden.
 - Sie setzt sich in allen ihr zur Verfügung stehenden Gremien für eine Förderung der Masterprogramme und gegen weiter Beschränkungen ein.

Der Antrag wird von Stoisits Philip (VSSStÖ WU) zurückgezogen.

PROTOKOLLIERUNG Stoisits Philip (VSSStÖ WU):

Ich finde es wichtig, über dieses Thema zu reden, auch wenn es bereits einen aufrechten Antrag gibt, da dieses Thema sehr viele Studierende betrifft und hier auch echte Verbesserungen notwendig sind.

5. Antrag VSSStÖ WU

Betrifft: Offener Hochschulzugang ist ein Grundrecht!

Der freie und offene Hochschulzugang in Österreich ist eine große soziale Errungenschaft der damaligen Wissenschaftsministerin* Hertha Firnberg in der Bundesregierung unter Bruno Kreisky. Die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte zeigen jedoch, dass sich die österreichische Regierung schrittweise vom freien und offenen Hochschulzugang verabschiedet. So gibt es derzeit mindestens fünf verschiedene Formen von Zugangsbeschränkungen an den österreichischen Universitäten. Viele Menschen erhoffen sich von den Sequenzierungen, dass die Universitäten dadurch bessere Betreuung anbieten können und die Qualität der Lehre steigt. Doch zu welchem Preis? Eine von der Arbeiterkammer 2014 publizierte Untersuchung zeigt, dass in wenigen europäischen Ländern die soziale Herkunft einen so großen Einfluss auf den Bildungsweg einer Person hat wie in Österreich. Außerdem zeigt die Untersuchung auf, dass Zugangsbeschränkungen die soziale Selektion verstärken. (http://media.arbeiterkammer.at/wien/MWuG_Ausgabe_131.pdf)

Eine weitere Hürde für Studienanwärter_innen stellen nicht nur Zugangsbeschränkungen in Form von Aufnahmetests dar, sondern auch Aufnahmetestgebühren. Sie schrecken zukünftige Studierende oft vom Studium ab, indem sie nicht studienrelevante Inhalte abfragen, Bewerbungsverfahren während der Maturaphase starten, eine Kautionsverlangen, die in Form von fragwürdigen Gutscheinen zurückerstattet wird und den Studienanwärter_innen, die gerade die Reifeprüfung (die Voraussetzung und Beweis für die Fähigkeit ein Studium aufnehmen zu können) abgelegt haben, weitere Steine in den Weg legen. Doch nicht nur an der WU, sondern auch an anderen Universitäten sind die Aufnahmetests oft eine Hürde, die vom Wunschstudium abschrecken kann.

Darum liegt es an der Politik, universitäre Bildung nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Die Universitäten müssen endlich mit mindestens 2% des BIP ausfinanziert werden, damit alle studieren können, ohne dabei die Qualität der Lehre in Mitleidenschaft zu ziehen. Studieren darf nicht vom Geldbörserl abhängen und der Weg dorthin darf nicht zur unnötigen Strapaze werden. Was Hertha Firnberg und Bruno Kreisky ermöglicht haben, muss erhalten bleiben. Ein Studium darf nicht Privileg Weniger sein. Nur, wenn Studieren für alle bestehen bleibt und gefördert wird, werden auch alle davon profitieren.

ANTRAG Zangerl Felix (VSSStÖ WU):

- Die Universitätsvertretung der WU Wien möge daher beschließen:
 - Sie bekennt sich zum freien und offenen Hochschulzugang.
 - Sie fördert aktiv die Unterstützung von Studierenden aus sozioökonomisch schlechter gestellten Familien.
 - Sie spricht sich gegen jede Form von Aufnahmetests, inklusive Testgebühren, aus.

Abstimmung:

GEG: 13
ENT: 0
PRO: abgelehnt (4)

Reinstadler Johann verlässt um 13:28 Uhr die Sitzung.

Antrag JUNOS WU (Junge liberale Studierende)

1. Antrag JUNOS WU

Betrifft: UV-Sitzungen zukünftig auf FB bewerben

Mit Wahlbeteiligungen von teilweise unter 30% ist die Wichtigkeit der Vertretungsarbeit oft nicht im Bewusstsein aller Studierenden verankert. Im Sinne der Partizipation und Transparenz fordern wir deshalb, dass die Österreichische HochschülerInnenschaft an der WU Wien ähnlich der Bundesvertretungen die Sitzungen der Universitätsvertretung im Vorhinein als Veranstaltung auf Facebook veröffentlichen möge und auch die Mandatäre und Mandatarinnen dazu anhalten möge diese Veranstaltung zur weiteren Einbindung der Studierenden zu nutzen.

ANTRAG Schweiger Laura (JUNOS WU):

- Die Universitätsvertretung der WU Wien möge daher beschließen, die UV-Sitzungen zukünftig auch auf Facebook anzukündigen.

Abstimmung:

GEG: 0
ENT: 0
PRO: einstimmig angenommen (17)

Top 11) Allfälliges

1. Weitere UV-Termine im WS 2017/18: Donnerstag, 25.01.2018 im SS 1/AD.0.114
2. Für jedes Referat, jede Fraktion und jede STV gibt es ein Postkisterl im Sekretariat, das eigenständig und eigenverantwortlich des jeweiligen Verantwortlichen zu verwalten ist.

Fanninger Lukas dankt für das Kommen und wünscht noch einen schönen Tag.

Ende: 13:30 Uhr